



Leseprobe aus Mai, Deutsche Geschichte,
ISBN 978-3-407-75913-9 © 2024 Beltz & Gelberg
in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel
[http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/
gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-75913-9](http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-75913-9)

Inhalt

- 8 Vorwort**
- 10 Die Anfänge**
- 14 Die Völker mischen sich**
- 17 Machtwechsel**
- 18 Karl der Große**
- 21 Deutschland nimmt Gestalt an**
- 22 Die mittelalterliche Ordnung**
- 24 Vom Leben des »gemeinen Volkes«**
- 28 Macht Stadtluft frei?**
- 31 Wer ist der Höchste im Land?**
- 34 Von edlen Rittern**
- 37 Wer will Kaiser sein?**
- 39 Finstere Zeiten**
- 41 Eine neue Zeit beginnt**
- 43 Vom rechten Glauben**
- 48 Der »gemeine Mann« erhebt sich**
- 50 Glaubens- und Kirchenspaltung**
- 51 Der Dreißigjährige Krieg**
- 56 Der Staat bin ich**
- 58 Die Preußen kommen**
- 61 Was ist Aufklärung?**
- 64 Der kleine Friedrich wird groß**
- 66 Ich bin der erste Diener meines Staates**



- 68** Wo liegt Deutschland?
- 70** Ein Franzose ordnet Deutschland neu
- 73** Deutschland wird »französisch«
- 74** Die Deutschen befreien sich von Napoleon
- 77** Was ist des Deutschen Vaterland?
- 79** Wieder keine Revolution
- 81** Die Schlagbäume fallen
- 82** Die »soziale Frage« verlangt Antworten
- 86** Einigkeit und Recht und Freiheit
- 88** Durch Eisen und Blut zum Ziel
- 91** Sozialistengesetz und Sozialgesetze
- 94** Die gute alte Zeit?
- 96** Ein »Säbelrassler« auf dem Thron
- 100** Mit Freude in den Krieg
- 104** Durch Deutschland zur Revolution
- 105** Siegfrieden oder Verständigungsfrieden?
- 107** Die Novemberrevolution
- 109** Die Weimarer Verfassung und der Versailler Vertrag
- 113** Gefährdung und Stabilisierung der Weimarer Republik
- 116** Die braune Gefahr
- 119** Das Ende der Weimarer Republik
- 122** Wer drückt wen in die Ecke?
- 125** Auf dem Weg in den totalitären Führerstaat



- 129 Widerstand gegen das NS-Regime**
- 131 Von Hitlers Rassenwahn zum Holocaust**
- 135 Der totale Krieg**
- 140 Was soll aus Deutschland werden?**
- 145 Zwei Deutschland**
- 149 Made in Western Germany**
- 156 Die DDR mauert sich ein**
- 159 Mehr Demokratie wagen**
- 164 Wandel durch Annäherung**
- 166 Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben**
- 169 Wir sind ein Volk!**
- 174 Auf dem Weg ins »Euroland«**
- 179 Nie wieder Krieg?**
- 184 Reformen, Reformen, Reformen!**
- 192 Von der Banken zur Finanz- und Weltwirtschaftskrise**
- 195 »Krisengewinner Deutschland«**
- 198 Klimawandel und Energiewende**
- 202 Ist Deutschland ein Einwanderungsland?**
- 208 Die Jahre der Pandemie**
- 214 Die Ampel und die Vielfachkrise**
- 220 Fridays for Future und die Letzte Generation**
- 225 Der Feind steht rechts**
- 230 Personenregister | 231 Sachregister**



Vorwort

Die erste Ausgabe dieser Deutschen Geschichte ist vor 25 Jahren erschienen und wurde von ihren Lesern wie von der Fachkritik überaus positiv aufgenommen. Das hat mich sehr gefreut.

Dass sie nun überarbeitet, ergänzt und in neuer Ausstattung erscheint, hat einen guten Grund: Vor 75 Jahren wurden zwei deutsche Staaten gegründet: Am 23. Mai 1949 wurde das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verkündet und trat einen Tag später in Kraft, am 7. Oktober 1949 folgte die Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik.

Sonst gilt weiterhin, was ich 1999 im Vorwort zur ersten Ausgabe schrieb:

Dass wir Deutsche nicht zwei Jubiläen in zwei Staaten feiern müssen, ist vor allem das Verdienst der Menschen im Osten unseres Landes. Im Herbst 1989 gingen Hunderttausende von ihnen auf die Straße und demonstrierten für Freiheit und Demokratie. Was noch wenige Wochen zuvor kaum jemand für möglich gehalten hätte, geschah am 9. November 1989: Die Grenze zwischen den beiden deutschen Staaten wurde geöffnet, und die Deutschen machten sich wieder einmal auf den Weg, ein Volk und ein Staat zu werden. Zur Grundlage des neuen Gesamtstaates wurde das Grundgesetz. Mit ihm kann Deutschland 2024 seinen 75. Geburtstag feiern.

Runde Geburtstage werden gern genutzt, um Rückschau zu halten und Bilanz zu ziehen. Allerdings reicht es nicht, den Weg der beiden deutschen Staaten nur seit ihrer Gründung zu verfolgen, wenn man verstehen will, warum es überhaupt zwei Deutschland gab. Dazu muss man weiter zurückschauen, das